

Zürcher Pferderennsport feiert dreifaches Jubiläum in Dielsdorf

Pföderrennbahn Dielsdorf Vor 50 Jahren wurde die Pföderrennbahn in Zürich eingeweiht und 2012 der Horse Park errichtet. Der 150-jährige Rennverein Zürich will das feiern.

Astrit Abazi

2022 ist ein bedeutendes Jahr für den Zürcher Pföderrennsport, und die Pföderrennbahn in Dielsdorf steht im Mittelpunkt des Geschehens: Vor einem halben Jahrhundert bezog der Rennverein Zürich, der sein 150-jähriges Bestehen feiert, die Dielsdorfer Anlage. Heute ist sie einer der bedeutendsten Austragungsorte im Schweizer Pföderrennsport. Vor 10 Jahren wurde auch der Horse Park Zürich-Dielsdorf eingeweiht. Mehrere Anlässe sowie die Publikation eines Jubiläumsbuches sind geplant.

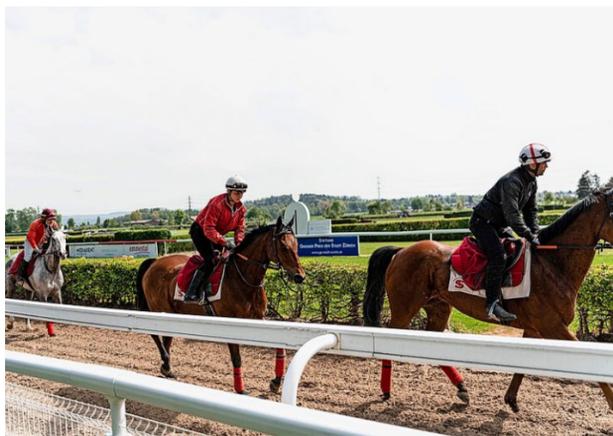
Begibt man sich auf das 25 Hektaren grosse Gelände des Horse Park Zürich-Dielsdorf, fällt zuerst die imposante Rennbahn auf: Eine 1550 Meter lange Sandbahn und eine leicht kürzere Grasbahn, geziert von Sträuchern und Bäumen. Rund 100 Rennpferde werden hier, auf weiteren kleineren Trainingsplätzen und in zwei grossen Reithallen von mehreren Trainerinnen und

Trainern betreut. An einem sonnigen Dienstagmorgen hat sich Trainer Andreas Schärer mit vier Pferden und deren Reiterinnen und Reitern auf die Rennbahn begeben. «Es ist wichtig, dass sich die Pferde gut bewegen und dass man bereits beim Aufwärmen merkt, ob sie irgendwelche Beschwerden haben», erklärt er.

Für das Jahr 2022 sind gleich fünf Renntage in Dielsdorf vorgesehen. Diesen Sonntag, 8. Mai, findet der Zürcher Renntag statt, an dem der 107. Grosse Preis der Stadt Zürich verliehen wird. Die eigentlichen Jubiläumsfestlichkeiten finden aber am 20. und 21. August statt, dabei werden die Berner Dragoner und der Dressurreiter Jean-François Pignon auftreten.

Präsenz und Verbundenheit mit der Region

Anton Kräuliger, Präsident des Rennvereins, erlebte die Anfänge der Pföderrennbahn Zürich-Dielsdorf selbst als Amateurrenner und gewann 1973



Der Horse Park in Dielsdorf half dem Rennverein Zürich aus der finanziellen Not. Foto: Raisa Durandi

sogar ein Rennen auf der Dielsdorfer Pföderrennbahn. «Vor 50 Jahren waren wir alle Amateure», erinnert er sich. Viele Teilnehmende gehörten zu Reiterfamilien oder waren Offiziere. Lange war ein grosser Teil der Rennveranstaltungen militäri-

scher Natur. Dies hat sich mittlerweile geändert: «Heute sind Pföderrennen ein Profisport.» Medial sei der Sport zwar unbedeutend, das sei aber nicht mit mangelnder Beliebtheit gleichzusetzen: «Viel wichtiger sind die Präsenz und die Verbun-

denheit mit der Region», sagt Kräuliger. Die Dielsdorfer Pföderrennbahn genieisse im Zürcher Unterland ein gewisses Ansehen, sie ist neben Avenches VD die wichtigste der Schweiz. Rennanlässe ziehen regelmässig bis zu 6000 Zuschauerinnen und Zuschauer an. Und mit den Anlässen im Jubiläumsjahr hofft Kräuliger, die Präsenz weiter auszudehnen.

«Wir verstehen das Pferd heute viel besser»

«Wir haben natürlich sehr viel Konkurrenz von anderen Sportarten. Oft ist es eine Frage des Geldes und des Marketings, weshalb gute Verbindungen zu Sponsoren besonders wichtig sind.» Eine Einnahmequelle, die in Zukunft wichtiger werden könnte, sind Wetteinnahmen, besonders aus dem Ausland: Vier Rennen des kommenden Land Rover-Jockey-Club-Renntags im September werden in Frankreich für Wetten ausgestrahlt, Kräuliger rechnet dabei mit Mehrein-

nahmen von rund 30'000 Franken für den Rennverein.

Galopprennen sind heute aber nur ein Teil des Horse Park. Auf der Anlage werden auch rund 50 Dressur- und Springpferde trainiert. Im Gastboxen-Stall können bis zu 40 Pferde untergebracht werden. Die Infrastruktur der Anlage ist auf das Wohlergehen des Pferdes ausgerichtet. «Aus medizinischer Sicht haben sich seit den 1970er-Jahren zwei Sachen verändert», erklärt Anton Fürst, Direktor der Klinik für Pföderchirurgie am Tierspital Zürich. «Wir verstehen das Pferd heute viel besser, und die Bereitschaft, die Tiere artgerecht zu behandeln, hat zugenommen.» Der Pföderrennsport werde oft negativ dargestellt, dabei seien Pföderhalterinnen und -halter, die ihre Tiere schlecht behandelten, eine Minderheit. «Die Motivation ist beim Pföderrennen das Wichtigste. Ein Pferd, das nicht rennen will, kann man auch nicht dazu zwingen.»

ANZEIGE

Freitag bis Sonntag 6. bis 8. Mai 2022

Bülach Süd Center, Feldstrasse 85, 8180 Bülach | Montag bis Samstag: 8 – 21 Uhr | buelach-sued.ch

10% Rabatt auf das gesamte Sortiment im Migros-Supermarkt. Ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Serviceleistungen, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Geschenkboxen.



BÜLACH SÜD CENTER VIELFALT ERLEBEN